

	Objekt: Spurstein einer Töpferscheibe
	Museum: Terra Sigillata Museum Hauptstr. 35 76764 Rheinzabern 07272 955893 info@terra-sigillata-museum.de
	Sammlung: Werkzeuge
	Inventarnummer: HMP SL Lud. F. XIII

Beschreibung

Die Spurpfanne einer Töpferscheibe ist aus weißem Kalkstein gearbeitet. An der halbkugeligen Außenseite sind noch die Bearbeitungsspuren sichtbar. An der flachen Seite der Halbkugel ist eine kegelstumpfförmige Vertiefung von ca. 1,7 cm Tiefe eingearbeitet. An der Wandung weist die Vertiefung starke kreisförmige Schmirgelspuren auf.

In dieser Vertiefung der Spurpfanne ruhte die Achse des Schwungrads, mit der die Töpferscheibe angetrieben wurde. Solche Spursteine durften möglichst wenig Reibungswiderstand bieten und mussten gleichzeitig enorm abriebfest sein.

Der Spurstein wurde gemeinsam mit weiterem Töpferwerkzeug gefunden. (BT)

Leihgabe des HMP Speyer

Grunddaten

Material/Technik:	Stein / bearbeitet, geglättet
Maße:	Durchmesser 6-6,1 cm, Höhe 4 cm; Durchmesser der Vertiefung 2,2 cm, Tiefe ca. 1,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1-400 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1904-1905
	wer	Wilhelm Ludowici (1855-1929)

Schlagworte

- Handwerk
- Römische Keramik
- Stein
- Töpferei
- Töpferscheibe

Literatur

- Wilhelm Ludowici (1905): Stempelbilder römischer Töpfer aus meinen Ausgrabungen in Rheinzabern nebst dem zweiten Teil der Stempelnamen : 1901-1905. Jockgrim, Seite 172, Fig. 58